



Ingo Nitzsche (Vordergrund) informierte einen 40-köpfigen, interessierten Personenkreis aus Tiengen, der Schweiz und Stühlingen über die interessante Geschichte der Stühlinger Juden. BILD: BERNAUER

## Auf Spuren Stühlinger Juden

- Exkursion im Judenwinkel in der Stühlinger Altstadt
- Ingo Nitzsche vermittelt viele Informationen

VON EDELGARD BERNAUER

**Stühlingen** – Sieben Jahrzehnte nach den Gräueln der letzten Judenverfolgung fand erstmals in Stühlingen eine Veranstaltung statt, in der an die einstigen Judengemeinden in Stühlingen erinnert wurde. Initiiert hatte diese Exkursion an authentischem Schauplatz im Judenwinkel der Stühlinger Altstadt Martina Bucher-Nezirovic und Magdalena Bucher vom Freundeskreis Jüdisches Leben Tiengen.

Ingo Nitzsche, der vor zwei Jahrzehnten im Stühlinger Judenwinkel das Anwesen „Schwarzer Adler“ erwarb, und sich mit der Geschichte der Juden im Allgemeinen und den Stühlinger Juden im Besonderen befasst, vermittelte rund 40 Personen interessante Informationen aus der Zeit, als in Stühlingen eine der größten jüdischen Gemeinden der Region lebte. Was viele bis dahin nicht wussten: Die Stühlinger Juden waren keine Chassiden, sondern Sepharden, die aus Spanien und Frankreich einwanderten. Letzteres war bekanntlich nur möglich, wenn die jeweiligen Standesherrschaften dies erlaubten, Juden duldeten und laut Nitzsche nach „christlich mafiosen Regeln“ Schutzgelder von dieser Minderheit erpressten.

Etwa Mitte des 17. Jahrhunderts verließen die letzten Juden Stühlingen. Es verschlug sie nach Emdingen, Lengnau in der Schweiz, Gailingen, Randegg und in das Markgräflerland. Eingangs seiner Ausführungen erinnerte Ingo Nitzsche daran, dass ein objektiver Blick in die Vergangenheit nicht möglich sei. Im Stühlinger Judenwinkel erinnern zwei Informationstafeln und das Fragment eines jüdischen Grabsteines an das einstige Ghetto, das den Stühlinger Juden zugewiesen wurde. Heute zählt dieser Bereich der Stühlinger Altstadt zu den schönsten Ecken.

Näheres über die Geschichte der Juden in der Region unter [www.alemannia-judaica.de/tiengen\\_Synagoge.htm](http://www.alemannia-judaica.de/tiengen_Synagoge.htm) und [www.juden-in-tiengen.de](http://www.juden-in-tiengen.de) und im Stühlinger Heimatbuch.